

53332 Bornheim, den 27.11.2019

An die Stadt Bornheim  
Amt 9

Betr. \_\_\_\_\_

Bitte um Weiterleitung an:

Stadtentwicklungsausschuß  
Bürgerausschuß zur Sitzung am 10.12.2019

Sehr geehrter \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Ihre ausführliche Beantwortung meines Schreibens.  
Ich möchte tatsächlich konstruktiv bei der Ausgestaltung des Ausbaues Vorschläge machen.

Hintergrund sind Gespräche mit Nachbarn und eigene Überlegungen und Einarbeitung in die Thematik bzgl. des Ausbaues der gesamten Strecke zwischen Brenig und Waldorf.

Ein durchgehender Bürgersteig über die gesamte Länge ist unbedingt notwendig für Fußgänger und Grundschulkinder (die können mit dem Fahrrad auch den Bürgersteig nutzen) Das hätten wir uns gewünscht als unsere Kinder klein waren und Freunde in Brenig hatten. Ab 9 Jahren müssen sie nur „theoretisch“ Strasse bzw. Fahrradspuren nutzen. Bei den wenigen Fußgängern zu Schulanfang und Ende wird das wirklich kein Problem.

In einer 30kmh Zone sind heutzutage Fahrräder (E-biks 25kmh) und Autos nahezu gleich schnell unterwegs. Separate Wege sind daher innerorts nicht notwendig. Insbesondere bei verkehrsberuhigten Strecken.

In den anbaufreien Strecken sollten nicht Fahrradfahrer/E-biks und Fußgänger auf einen gemeinsamen Weg verdrängt werden, um dem Auto freie Fahrt zu erlauben. Selbst 20kmh schnelle E-Roller gehören nach langer Diskussion nicht in Konkurrenz zu Fußgängern.

Wer mit seinen Enkeln am Rheinufer kombinierte Fahrrad und Fußgängerwege benutzt wird das nachvollziehen können. Noch schlimmer bei nur 2,5 m Breite, was wohl in der Diskussion ist.

Eine Kennzeichnung außerorts von beidseitigen Fahrspuren für Fahrräder und eine Beschränkung auf 50kmh würden der gemeinsamen Benutzung den sicheren Rahmen geben. Die Verzögerung der Fahrzeit durch 50 km/h zu 70 km/h der Autos von Waldorf nach Brenig beträgt 31 Sekunden auf den anbaufreien Strecken. Anschließend stehen die Autos 30min im Stau auf der Fahrt nach Köln od. Bonn.

Der Vorschlag in Kurzform:

Außerorts:

Variante 1 Bürgersteig durchgehend, 50kmh Limit, Markierung für Fahrräder  
Kinder können auf dem Bürgersteig Rad fahren.

Innerorts

Variante 2 , 30kmh mit Baumscheiben/Verkehrsberuhigung, Bürgersteig für Fußgänger und Kinder/Rad, Radfahrer, E-biks, Rennrad teilen sich die Strasse mit dem Autoverkehr. Kinder laufen/fahren auf dem Bürgersteig

Kosten sind geringer, Akzeptanz der 18 Beitragszahler!! steigt. Auch in den anderen innerörtlichen Ausbau abschnitten.

Sonstiges:

Es ist notwendig den Anwohnern in Waldorf in einer Bürgerversammlung zu erklären, was passiert wenn in 1- 5 Jahre nach Beitragserhebung die Südseite zu Bauland erklärt würde. (Wie vom Rat beantragt) Gibt es dann eine Rückerstattung für die Anlieger in der Größenordnung der Erschließung der neuen Baugebiäte. Wenn das nicht möglich ist, muss man den Ausbau entsprechend später durchführen.

Soweit mir bekannt ist , will von den meisten Anwohnern der Südseite in Waldorf keine Bebauung im Landschaftsschutzgebiet. Die Rاندlage am Landschaftsschutzgebiet ist eine der wenigen Vorteile die die Anwohner hier haben.

Berglage, kein ÖPNV in der Nähe , viel Fremdverkehr sind die Nachteile die jetzt auch noch durch womöglich 3 stöckige Bauweise wie am Spielplatz Richtung Brenig entstehen sollen. Parkplatzmangel ist jetzt schon vorhanden.

Außerdem würden die auf mehreren Häusern vorhandenen Photovoltaikanlagen in Ihrem Ertrag auf die Hälfte reduzieren werden.

Ich bitte um eine Antwort um mir mitzuteilen, ob meine Vorschläge wegen Vorschriften/Verfahren nicht realisiert werden können.

Eine Antwort erbitte ich innerhalb von 2 Monaten bzw. 1 Monat vor der geplanten Bürgerversammlung.